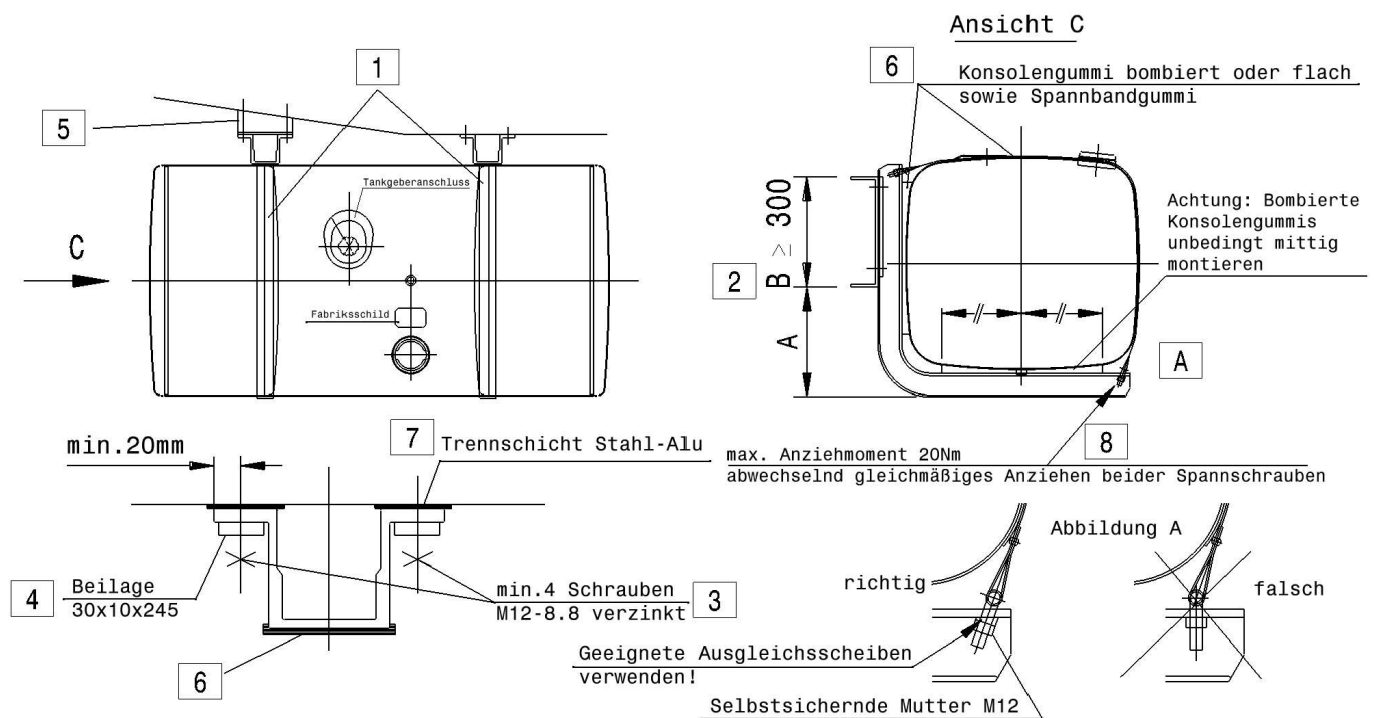


Montage- und Betriebsanleitung für Aluminiumbehälter auf L-Konsolen

Vorwort

Diese Anleitung gilt für Kraftstoff-, Öl-, Wassertanks und sämtlichen Behältern für flüssige Medien, sowie für Befestigungszubehör aus Aluminium, welche an Kraftfahrzeugen montiert werden.

Diese Richtlinien sind Grundlage der Gewährleistung und müssen deshalb beachtet werden.



Tankbefestigung am Fahrzeug

- Befestigungskonsolen möglichst im Bereich der Schwallwände montieren **1**.
- Tanks über 600 Liter müssen auf 3 Konsolen befestigt werden
- Abstand **A** soll gleich oder kleiner als Rahmenhöhe B sein **2**.
- Befestigungshöhe **B** muss mindestens 300mm betragen.
- Konsolen werden ungebohrt geliefert, daher weitgehende Anpassung an jeden Fahrzeugrahmen möglich. Befestigung pro Konsole mit mind. 4 Schrauben M12, 8.8 verz. **3** — Beilageleisten sind erforderlich **4**.
- Für schräge Rahmen geeignete Adapter verwenden **5**.
- Um Scheuern und Spaltkorrosion zwischen Konsolen, Spannbändern und Tank zu verhindern, sind geeignete flüssigkeitsdichte und rutschfeste Gummiunterlagen zu verwenden **6**. Diese müssen immer breiter als die Auflage sein. Zudem müssen die Gummiunterlagen jeglichen Kontakt zwischen Spannbändern und Tank vermeiden. Gilt insbesondere auch bei Verwendung von Konsolen und Spannbändern aus Stahl.
- Jeder metallische Kontakt zwischen Stahl und Aluminium ist zu vermeiden! (Gefahr der Kontaktkorrosion!). Verwendung von nicht leitenden und nicht saugenden Isoliermaterialien; insbesondere auch zwischen Aluminiumkonsole und Stahl-Chassis-Rahmen **7**. (Lackierung ist keine geeignete Isolierschicht)
- Gummibeilagen und Isoliermaterial dürfen während der Montage sowie im Betrieb nicht verrutschen. Befestigung des Tanks auf den Konsolen mittels mitgelieferter Spannbänder inkl. Spannbandgummi **8**.

Beide Spanschrauben abwechselnd anziehen mit einem maximalen Anziehmoment von 20Nm (wegen Reibkorrosion auch nicht zu leicht anziehen)

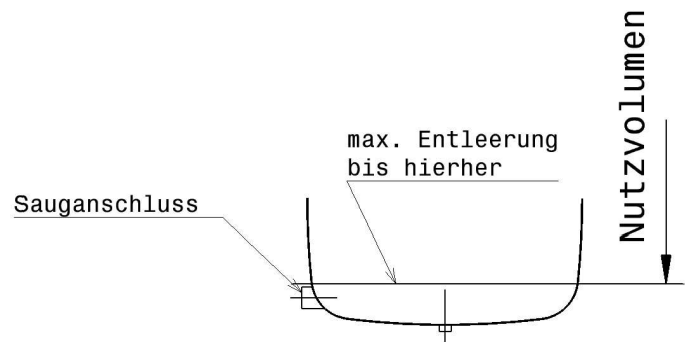
- Nach den ersten Fahrten Tank auf sicheren Sitz kontrollieren. Spannband gemäß Abbildung "A" richtig montieren. Nietkopfreihe des Spannbandes muss unbedingt auf dem Spannbandgummi aufliegen [9].
- Zwischen Spannbandgummi und Tank darf nach der endgültigen Positionierung und Fixierung kein Spalt sein, wo sich evtl. Salzwasser sammeln könnte, welche zur Bildung von „Pitting“ (Lochfraß) beitragen könnte.

Allgemeine Richtlinien für Kraftstoff-, Öl-, Wassertanks und sämtlichen Behältern für flüssige Medien, aus Aluminium

- Der Standard-Behälter besitzt alle erforderlichen Anschlüsse einschließlich Tankverschluss (belüftet!). Jede Abänderung davon erfordert unsere Zustimmung.
- Für Tanks auf Sonderwunsch des Kunden können wir nicht für deren Funktion garantieren (außer Dichtheit zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme).
- Während des Betriebes darf im Behälter weder ein Über- noch Unterdruck von mehr als 0,1bar auftreten. Dies ist entweder durch regelmäßiges Reinigen der Belüftungsöffnung im Tankverschluss und/oder durch Installation eines separaten Belüftungsventils sicherzustellen (Dies gilt auch für Öl- und Kombitanks).
- Verschraubungen und Anschlussteile müssen aus passiviertem Stahl sein (z.B. verzinkt). Buntmetallteile (z.B. aus Messing, Kupfer,...) dürfen keinen direkten Kontakt haben.
- Nachträgliche Lackierungen und Anstriche sind möglich, müssen jedoch bleifrei und gut haftend sein.
- Bei Verwendung von anderen oder nicht empfohlenen Zubehörteilen unbedingt Rücksprache mit uns halten.
- Bei Änderungen am Produkt oder widmungswidriger Verwendung durch den Kunden bzw. Benutzer selbst, erlischt die Garantie und jegliche Haftung bei Folgeschäden.
- Nach Fahrzeug- bzw. Tankreinigung sollen basische Waschmittlrückstände gründlich gespült werden.

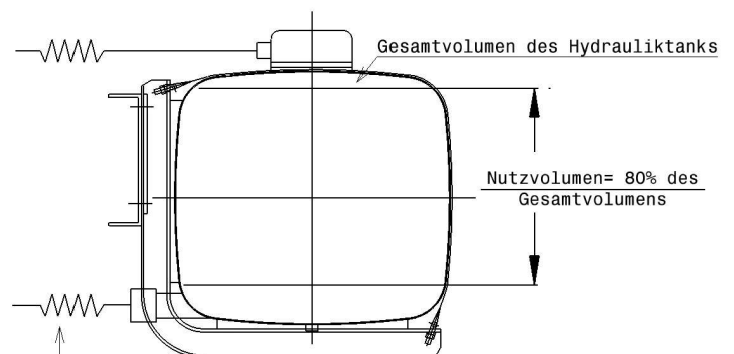
Hinweis für Kombitanks und Öltanks

Öltanks während des Betriebes nie bis zum Sauganschluss entleeren!
(Kavitationsschäden an der Pumpe)



Achtung:
Nutzinhalt soll nur 80% des Gesamtvolumens betragen!

DIESE ANLEITUNG BITTE UNBEDINGT AN DIE MONTAGEABTEILUNG WEITERLEITEN!



Flexible Anschlussverbindungen zur Vermeidung von Schwingungsübertragungen